

Lfd. Nr.: 1

Objekt: Gotische Säule, Botanischer Obstgarten Heilbronn

Von – bis: März-April 2006

Erläuterung zum Objekt: Die gotische Säule kam ursprünglich aus einem privaten Haushalt und wurde der Stadt Heilbronn übergeben und im botanischen Obstgarten neu versetzt. Zum Objekt gehört ebenso ein 6-eckiger bzw. 12-eckiger Sockel. Zu Beginn meiner Ausbildung war es meine Aufgabe diese Säule mit einfachen Mitteln zu konservieren und restaurieren. Die gesamten Maßnahmen beliefen auf ehrenamtlicher Basis.

1. Beschreibung des Objektes

PLZ: 74076

Ort: Heilbronn

Landkreis: Heilbronn

Objekt: Gotischer Sockel, Säule mit korinthischem Kapitel

Volkstümliche Bezeichnung: Pestsäule

Genauer Standort: Botanischer Obstgarten Heilbronn, Kübelstraße, 74076 Heilbronn

Besitzer: Stadt Heilbronn

Steinart: Sandstein auf Lager

Körnung: Fein

Farbe: Grau

Abmessungen: 35 x 35 x 200 cm

Datierung: vermutlich 13/14. Jhd.

Darstellung: siehe Zeichnung und Fotos

Erkennbare Oberflächenbearbeitung: Krönelspuren am Schaft und Sockel

Besondere Beobachtungen: partiell fehlende und lockere Schaftflächen, Buchstaben am Schaft (Abb. 2, 3).

2 quadratische Vertiefungen am Schaft. Vermutlich handelt es sich bei dem Schaft um eine Spoile; Löcher dienten dem Hebewerkzeug, dem Spreizwolf (Abb. 1)

Art der bildhauerischen Bearbeitung: Korinthisches Kapitel

2. Vorgefundener Zustand

Oberfläche: stark gefährdet

Art der Verwitterung: Physikalische und biologische Verwitterung: Frostsprengung, Schalen- und Rissbildung, Bröckelzerfall, Moos/Flechtenbewuchs

Sichtbare Farbreste: ---

Frühere Ergänzungen: ---

3. Durchgeführte Maßnahmen (ohne Voruntersuchungen)

Standort bei Durchführung der Maßnahmen: Objekt blieb nicht an Ort und wurde in der Werkstatt restauriert.

Datum des Abbaus: November 2005

Fotodokumentation: Jilly Latumena, auszubildene Steinmetzin

Sicherung und Restaurierung: Ralf Krämer, Steinmetz-/Bildhauermeister und Jilly Latumena

Transportarbeiten: Ralf Krämer

Reinigung erfolgte: Schonende mechanische Reinigung: mit Wurzelbürste trocken abgebürstet

Festigung erfolgte: Im Flutverfahren über verwitterte Flächen unter den Abschalungen eingelassen; mehrere Zyklen über einen Zeitraum von 8 Wochen

Bezeichnung des Materials: Kieselsäureethylester

Materialverbrauch: ca. 20 Liter

Fehlstellen wurden geschlossen mit: mineralischem Steinersatzmörtel

Erfolgte Entsalzung: Nein

Neuteile: ---

Wiederversetzen erfolgte: an neuen Standort: Botanischer Obstgarten Heilbronn

Versetzmaterial: Sand, Trasskalk, Zement

Retusche als farbliche Angleichung: wurde nicht ausgeführt

4. Materialliste

Festigung:	Funcosil100 von Fa. Remmers
Reinigung:	Wurzelbürste
Ergänzungen:	Mineros Steinersatzmasse von Fa. Krusemark
Versetzmaterial:	V4A Edelstahl Dübel Sand, Trasskalk, Zement im Mischungsverhältnis 3:1:0,25

Ich versichere, dass diese Angaben der Wahrheit entsprechen und gewissenhaft gemacht wurden.

Ort, Datum, Unterschrift



Abb. 3: Buchstaben am Säulenschaft



